

66-473

hoffe einsehender einer Professor!

[illegible]

11/24/68

Der Herr, welcher der Brief mir nur natürlich von großen
Freunden, „Geduld“, von den ich immer, habe ich viel, und auch das
Bewusstsein, daß ich es nicht, nicht die allgegenwärtigen Anzeichen von
den fallen darf. Ich bin es auf nicht, ganz und gar nicht und fast
in mich nur fühlend, warum die mir mit so großer Freundschaft
so ausführlich Antwort geben. Ich weiß sehr wohl, was ich selber
aufgefordert haben mag, immer wieder von Bescheidenheit und Bescheiden-
beachtung fähig zu werden, während die ich in ich und nicht
auf in der Öffentlichkeit stehen. Ich ist auf von ganzem Herzen
auch, die Antwort und Antwort zu viel kommen müssen und werden
in „zu wenig Geduld“ sein. Ich möchte ich auf diesen Brief
nicht antworten, sondern für mich mit fühlenden Worten
und auf diesen Brief in „zu d. d.“ abwarten. Vielleicht darf ich
denn so. wenn wieder andere Freuden und Anzeichen
stehen - wenn es einmal möglich sein und nicht ganz ent-
fremden: wenn wieder in Gittern gebunden?

Der Brief ist mir sehr wertvoll und ich habe die Aufmerksamkeit
abgegeben, besonders an meine Freunde und andere, und ich
habe mich bemüht, über die Sache und die Angelegenheit mit der
Herrn die ich freigesprochen werden. Die Leute in der Stadt
(Freie, Moral) wollen mich nicht mehr, die ich für nicht
falsch.

und nun wünsche ich fühlenden Worten und die Leute in der Stadt
zu mir. Ich bin

in Deutschland und fühlend ~~mit~~ Freuden

Der Herr in der Stadt.